

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließl. des „Mittl. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Sesfenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstützengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstützengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gepaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannemann, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 25

61. Jahrgang.
Sonntag, den 31. Januar

1914.

Im Handelsregister ist heute auf Blatt 292 — Landbezirk — eingetragen worden:

In das Handelsgeschäft ist eingetreten der Kaufmann **Wilhelm Paul Arnold** in Carlsfeld. Die Gesellschaft ist am 16. November 1912 errichtet worden. Eibenstock, den 23. Januar 1914.

Königliches Amtsgericht.

Die höhere Schule

zu Eibenstock erreicht in neun Stufen das Lehrziel der Realschule. Anmeldungen für Ostern 1914 werden jederzeit entgegengenommen. Tages- oder Vollpension wird gern vermittelt. Eibenstock, den 31. Januar 1914

Die Schuldirektion.
Besold.

Zwangszinnung für das Glasergewerbe im Bezirke der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.

(Sitz Aue).

Von mehreren Glasern im amtshauptmannschaftlichen Bezirke Schwarzenberg ist beantragt worden, anzuordnen, daß innerhalb des Bezirkes der Amtshauptmannschaft Schwar-

zenberg sämtliche Gewerbetreibende, welche das Glasergewerbe ausüben, der neu zu errichtenden Glaser-Zinnung mit dem Sitze in Aue angehören müssen.

Von der Kgl. Kreisbauverwaltung Zwickau mit der kommissarischen Vorbereitung ihrer Entscheidung beauftragt, mache ich hierdurch bekannt, daß die Verfügungen für oder gegen die Errichtung dieser Zwangszinnung schriftlich oder mündlich in der Zeit vom 1. bis 15. Februar 1914 bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe der mündlichen Erklärung kann während des angegebenen Zeitraumes an den Werktagen zu den üblichen Geschäftsstunden im Stadthause zu Aue, Zimmer Nr. 18 erfolgen.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, welche im Bezirke der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg das Glasergewerbe betreiben, zur Abgabe ihrer Äußerung mit dem Bemerken auf, daß nur solche Äußerungen, welche erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangszinnung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen Zeitpunktes eingehende Äußerungen unberücksichtigt bleiben.

Hierbei wird noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß bei Entscheidung der Frage, ob die Mehrheit der Beteiligten zustimmt, nur die innerhalb des behördlich geordneten Verfahrens und Zeitraumes bei dem Kommissar eingegangenen Äußerungen für oder gegen die Errichtung der Zwangszinnung gezählt werden, und daß demnach von Erlaß der Zwangszinnung auch dann abzusehen ist, wenn auf die kommissarische Bekanntmachung innerhalb der gestellten Frist Äußerungen Beteiligter überhaupt nicht eingehen.

Aue, den 21. Januar 1914.

Der Kommissar.

Hofmann, Bürgermeister.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Herr von Jagow Oberpräsident in Potsdam. Einem in politischen Kreisen verbreiteten Gerücht zufolge wird Herr von Jagow Nachfolger des verstorbenen Oberpräsidenten Konrad in Potsdam werden.

Der Rücktritt des Grafen Wedel. Nach langem Sperren sieht sich die Regierung jetzt veranlaßt, halbamtlich zuzugeben, daß der Statthalter in Elsaß-Lothringen, Graf Wedel, sein Abschiedsgesuch eingereicht habe. Der offiziellen Mitteilung zufolge hat der Graf bereits im Dezember sein Abschiedsgesuch eingereicht und jetzt erneuert. Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ schreibt weiter: „Wie wir erfahren, haben auch der Staatssekretär Freiherr von Bülow und die Unterstaatssekretäre Dr. Petri, Wandel und Köhler erneut um ihre Entlassung gebeten. Die Kaiserliche Entscheidung wird voraussichtlich in den nächsten Tagen erfolgen.“

Aus dem bayerischen Landtage. Der bekannte bayerische Landtagsabgeordnete Lerno wurde zum Generalstaatsanwalt mit dem Range eines Ministerialdirektors ernannt. Damit erlischt sein Landtagsmandat. In Parlamentärskreisen wird damit gerechnet, daß Dr. Lerno ein neues Mandat nicht mehr annehmen wird, so daß also der Führer der Zentrumsfraktion des bayerischen Landtages aus dem parlamentarischen Leben ausscheidet.

Einheitliche Regelung der Waffengewaltsbestimmungen in Deutschland. Von den Abgeordneten Haushamm (Sp.), von Wiene (Ztr.), Wieland (Dtsch. Part.) und Windemann (Soz.) ist folgender Antrag im württembergischen Landtage eingebracht worden: „Die Regierung zu ersuchen, für den Fall, daß die Bestimmungen über das Aufgebot der bewaffneten Macht bei inneren Unruhen nicht einheitlich oder nicht zweifelsfrei sein sollten, im Bundesrat dahin zu wirken, daß eine einheitliche und zweifelsfreie Erklärung, wonach ein solches Aufgebot, ein Ersuchen durch die zuständigen Zivilbehörden vorausgesetzt, mit bindender Kraft für das gesamte Reichsgebiet erlassen wird.“

Rußland.

Russische Expedition nach dem Fergana-Gebiet. Der Moskauer Professor Snegirew organisiert eine große wissenschaftliche Expedition nach dem Fergana-Gebiet, um Radiumfelder zu suchen. Man spricht davon, daß in den Gruben, wie auch auf den Flächen dieses Gebietes fabelhafte Reichthümer an Radium zu finden seien. Die Regierung bewilligte Professor Snegirew für seine Expedition 170 000 Rubel und die Moskauer Millionäre haben für diese Expedition ebenfalls hohe Beträge gezehnet.

Frankreich.

Die gesundheitschädliche Wasserversorgung der Garnison von Lunéville. Der Deputierte von Lunéville, Reguillet, teilte dem

Unterstaatssekretär des Krieges, Magillot, mit, daß er ihn über die gesundheitschädliche Wasserversorgung der Garnison Lunéville interpellieren werde.

Die französische Presse zur Rutiloff-Affäre. Trotz der nach wie vor aus Petersburg wie aus Berlin einlaufenden Dementis, und obwohl sogar der französische Botschafter Delcassé in Petersburg selbst auf die Anfrage seiner Regierung ausweichend erwiderte, daß er erst im Begriff stehe, Informationen über die Angelegenheit zu sammeln, fährt die französische Presse fort, die Informationen über den Ankauf der Rutiloff-Werte durch die Firma Krupp als richtig hinzustellen. Allerdings ist die Absicht zu durchsichtig. Sämtliche Abendblätter veröffentlichen lange Leitartikel. Der „Temps“ beispielsweise bemerkt u. a.: „Die Bemühungen der deutschen Industrie, sich der russischen Bestellungen zu bemächtigen, datieren nicht von gestern. Das Haus Krupp unterhält seit langem in Petersburg einen Vertreter, der ein Ministergehalt bezieht und eine eifrige Tätigkeit entwickelt, die häufig genug von Erfolg gekrönt ist. Wir wollen die Sache nicht ins Dramatische ziehen, aber wir müssen konstatieren, daß Zwischenfälle dieser Art, selbst wenn sie künftig friedlich erledigt werden, für den guten Ruf des Reiches sehr schädlich sind.“

Spanien.

Streikbewegung in der spanischen Handelsmarine. Die Kapitäne der Handelsmarine haben beschlossen, Anfang Februar die Arbeit niederzulegen. Der Grund für diesen Beschluß ist darin zu suchen, daß die Schiffahrtskompanien verschiedene Forderungen der Kapitäne ohne weitere Verhandlungen abgelehnt haben. Die spanische Handelswelt ist von dieser Nachricht sehr beunruhigt.

Dem Balkan.

Die neuen Gewitter am Balkan. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet aus Janina: In den von den Griechen besetzten Gebieten zeigen die „heiligen Bataillone“ eine erhöhte Tätigkeit. An vielen Orten unternehmen sie täglich Exerzitionen und Schießübungen. Es ist Vorkehrung getroffen worden, daß die Gegend von Agrocastro ganz besonders streng bewacht und stark besetzt wird. Die Gegend bei Gajtja ist am schwächsten besetzt und wurden daher Verstärkungen dorthin entsendet.

Vertliche und sächsische Nachrichten.

Carlsfeld, 30. Januar. Der vom hiesigen Erzgebirgszweigverein und Skilub geplante Huzenabend, verbunden mit einer erzgebirgischen Kaisergeburtstagsfeier, welche am vergangenen Dienstag im Gasthof „Zum grünen Baum“ abgehalten wurde, hatte sich eines recht fröhlichen Besuches zu erfreuen. Der Saal war geschmackvoll dekoriert und hatte mit dem frischen Grün unseres heimatlichen Waldes und der Wäste unseres geliebten Kaisers festlichen Schmuck erhalten. Der ganze Abend verlief in außerordentlicher Begeisterung und echt gebirgischer Stimmung. Nachdem der Vorsitzende des Skilubs, Herr F. Hennig, die zahlreich erschienenen, insbesondere die Herren Offiziere und Mannschaften vom St.-Kommando des Inf.-Regiments

Nr. 104, herzlich willkommen geheißen hatte, brachte er ein dreifaches „St.-Heil!“ auf Sr. Majestät unseren Kaiser aus, und mit Begeisterung stimmten die Anwesenden in den allgemeinen Gesang: „Deutschland, Deutschland über alles!“ ein. Hierauf sprach Fräulein Raibier folgenden in erzgebirgischer Mundart verfaßten Prolog unseres heimatlichen Poeten des Herrn Paul Heidenfelder, welcher mit großem Beifall aufgenommen wurde. Er lautete:

- 1) Schmeichelt mich mir kein König an, doch ist die Wahrheit das Beste, das ich dir sagen kann, das ich dir sagen kann.
- 2) Ich hab' mich nicht geirrt, dich hab' ich nicht geirrt, dich hab' ich nicht geirrt.
- 3) Wenn du nicht so schön bist, wenn du nicht so schön bist, wenn du nicht so schön bist.
- 4) Ich hab' mich nicht geirrt, dich hab' ich nicht geirrt, dich hab' ich nicht geirrt.
- 5) Wenn du nicht so schön bist, wenn du nicht so schön bist, wenn du nicht so schön bist.
- 6) Ich hab' mich nicht geirrt, dich hab' ich nicht geirrt, dich hab' ich nicht geirrt.
- 7) Wenn du nicht so schön bist, wenn du nicht so schön bist, wenn du nicht so schön bist.
- 8) Ich hab' mich nicht geirrt, dich hab' ich nicht geirrt, dich hab' ich nicht geirrt.
- 9) Wenn du nicht so schön bist, wenn du nicht so schön bist, wenn du nicht so schön bist.
- 10) Ich hab' mich nicht geirrt, dich hab' ich nicht geirrt, dich hab' ich nicht geirrt.
- 11) Wenn du nicht so schön bist, wenn du nicht so schön bist, wenn du nicht so schön bist.
- 12) Ich hab' mich nicht geirrt, dich hab' ich nicht geirrt, dich hab' ich nicht geirrt.
- 13) Wenn du nicht so schön bist, wenn du nicht so schön bist, wenn du nicht so schön bist.
- 14) Ich hab' mich nicht geirrt, dich hab' ich nicht geirrt, dich hab' ich nicht geirrt.

Sobann ergriff Herr Hauptmann Ditzberg das Wort im Namen der Offiziere und Mannschaften und führte aus, daß es ihm eine Freude sei, das Gebirgsleben in seiner schönsten, doch herzigen Weise genießen zu können und brachte dann noch seinen Dank für die gastfreundlichen Aufnahme zum Ausdruck, indem er mit einem kräftigen, dreimaligen „Hurra!“ auf unser Gebirge und auf unser Carlsfeld und seine Einwohner schloß, in welches Offiziere und Mannschaften jubelnd einstimmten. Hieran reihte sich ein allgemeiner Gesang, ebenfalls in Mundart gedichtet von Herrn Heidenfelder, in welchem die gegenfällige Liebe und Treue des Kaisers zu seinem Volk und des Volkes zu ihm verherrlicht wurde. Das Lied klang aus mit einem gebirgischen „Glück-Auf!“ Nachdem dann eine Carlsfelder Dame die arbeitsreiche Tätigkeit des Herrn Klubvorsitzenden in frisch vorgebrachten und humoristisch wirkenden Versen geschildert hatte, trat Herr Walter Lorenz mit seinen beiden Söhnen im Alter von 9 und 13 Jahren auf. Mit höchster Gewandtheit und Grazie führten sie in allen möglichen Stellungen und Lagen ihre Handstandstücke vor, sodas den Kleinen u. ihrem väterlichen Turnmeister stürmischer Applaus spendet wurde. Weiter folgten dann noch Lieber Anton Wänthers und andere musikalische Vorträge. Der Huzenabend schloß mit einem gemütlichen Längchen, in dessen Verlaufe auch eine Verlosung zum Besten des Sprunghügelbaues erfolgte.

Leipzig, 28. Januar. Nachdem der ehrenwürdige Nestor der Deutschen Turnerschaft, Dr. Ferdinand Goez, von schwerer Krankheit genesen aus dem Krankenhaus in sein Heim zurückgekehrt ist, erlöst er an die Mitglieder der Deutschen Turnerschaft folgenden Dank in der „Deutschen Turnzeitung“: „Nach acht Wochen zurückgekehrt in mein Heim, drängt es mich, für die unzählbaren, in der schweren Zeit mir zugesandten warmen Wünsche für meine Wiedererholung und für die nach der Heimkehr gespendeten